

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

zu Beginn der Winterzeit ruft das Staatliche Schulamt im Landkreis Bad Kissingen vorbeugend die Vereinbarungen und die einzelnen Verhaltensregeln bei besonderen Witterungssituationen für alle Betroffenen in Erinnerung.

Die Prinzipien für uns alle sind dabei Folgende:

- Die Sicherheit der Schüler muss gewährleistet sein.
- Die Eltern brauchen Verlässlichkeit, dass ihre Kinder in sicherer Obhut sind.
- Voraussetzung dafür ist ein enges Zusammenspiel zwischen den Entscheidungs-trägern, den Busunternehmen und den Schulen.

Die Busfahrer haben je nach Gefahrenlage vier Handlungsmöglichkeiten:

- Rückfahrt der Kinder an die einzelnen Haltestellen innerhalb der Zeitspanne von 30 Minuten (s. unten: Höchstwartezeit an der Haltestelle) Weiterfahrt zur Zielschule
- Anfahrt zur nächstgelegenen Schule. Dort werden die Schülerinnen und Schüler von den Lehrkräften in Obhut genommen, bis eine Weiterfahrt oder Rückfahrt möglich ist. Bei einer Rückfahrt ist sicher zu stellen, dass die Schülerinnen und Schüler zu Hause betreut sind.
- Abwarten im Bus, bis der Räumdienst kommt und die Straße frei macht.

Für Eltern ist wichtig zu wissen:

Die Entscheidung kann vor 6.00 Uhr getroffen werden (Regelfall)

- *Die Entscheidung wird im Bayerischen Rundfunk und in Radio Primaton zeitnah bekannt gegeben. Zudem ist sie ausführlich im Videotext und auf den Internetseiten der einzelnen Sender nachzulesen.*
- *Es ist wichtig, die Meldung vollständig zu hören, da nur bestimmte Regionen des Landkreises vom Unterrichtsausfall betroffen sein können.*

Die Gefahrensituation entsteht nach 6.00 Uhr oder während der Fahrt

- Falls nach 30 Minuten an den Haltestellen kein Bus ankommt, gehen die Schüler und Schülerinnen wieder nach Hause.
- Die Eltern möchten bitte in diesem Fall dafür Sorge tragen, dass ihre Kinder betreut sind, auch durch Absprachen.

Es wird alles getan, damit die Kinder in sicherer Obhut sind.

- Das gilt auch, wenn die Kinder schon mit dem Bus unterwegs sind. Die Fahrer haben genaue Anweisungen so zu entscheiden, dass für die Kinder höchstmögliche Sicherheit gewährleistet ist.
- Schülerinnen und Schüler, die per Bus oder zu Fuß ihre Schule sicher erreicht haben, werden dort im Rahmen der Unterrichtszeit betreut. Dies ist unerlässlich, um die Sicherheit der Schüler nicht erneut zu gefährden.

Für Schülerinnen und Schüler ist wichtig zu wissen:

- Falls nach 30 Minuten kein Bus an der Haltestelle ankommt, dürfen die Schüler wieder nach Hause gehen. In diesem Fall sollte die Schule von den Eltern informiert werden, dass ihr Kind zu Hause ist.
- Falls die Kinder schon im Bus unterwegs sind, müssen sie den Anweisungen des Fahrers Folge leisten.
- Schülerinnen und Schüler dürfen auf keinen Fall "auf eigene Faust" irgendwo aussteigen. Ist dies der Fall, kann die Sicherheit dieser Schülerinnen und Schüler nicht mehr gewährleistet werden.
- Schülerinnen und Schüler, die eine Schule erreichen, werden auf jeden Fall dort betreut.